

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Donnerstag, 29. August 1985

Blatt 2110

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal:  
(rosa)

EBS-öfen wegen jährlicher Revision stillgelegt  
Neue Formen der Altenbetreuung  
Glykolweine: Ergänzung der Liste  
Verkehrsverbund: Bilanz über das erste Jahr  
Smejkal: Zehn neue städtische Kindertagesheime  
Oberamtsrat Chory wurde Regierungsrat  
Wiener Messe mit neuem Konzept

Lokal:  
(orange)

Samstag Bezirksfest in Hietzing  
Geänderte Beratungszeiten bei Beratungsstellen  
des Jugendamtes  
Nordbrücke ab Freitag mittag wieder zweispurig  
befahrbar  
Seidl: Schwammerlfunde vom Marktamt kontrollieren  
lassen!



Samstag Bezirksfest in Hietzing

1      Wien, 29.8. (RK-LOKAL) Die vom Wiener  
Wirtschaftsförderungsfonds gesponserte Aktion "Einkauf in Wien" und  
die Hietzinger Kaufleute veranstalten am kommenden Samstag, dem  
31. August, ein Hietzinger Bezirksfest. Ab 9 Uhr wird auf einer  
großen Showbühne Am Platz ein bis in die Abendstunden dauerndes  
Unterhaltungsprogramm geboten. Die Musikkapelle des Gardebataillons  
ist ebenso vertreten wie die Jazz-Gitte. Um 14 Uhr wird eine große  
Hietzinger Modeschau gezeigt. Weitere Schauplätze des Hietzinger  
Bezirksfestes sind der Lainzer Platz und Ober St. Veit. (Schluß)  
sei/bs

NNNN



EBS-Öfen wegen jährlicher Revision stillgelegt

2 #Wien, 29.8. (RK-KOMMUNAL) Die für die Sondermüllverbrennung und auch die für die Schlammverbrennung bestimmten Öfen der EBS werden in den kommenden zwei Wochen wegen der jährlichen Revision stillgelegt. Damit muß auch die Schlammverbrennung eingestellt werden. Der rechte Hauptsammelkanal wird daher in den Donaukanal eingeleitet, die aus dem linken Sammelkanal zur Hauptkläranlage gelangenden Schlammengen - rund 3 Kubikmeter pro Sekunde - werden mechanisch vorgeklärt und müssen dann ebenfalls in den Donaukanal ausgeleitet werden. #

Aufgrund der Regenfälle der letzten Tage gab es bei der EBS auch wieder Probleme mit der Vernichtung des Schlammes und an zwei Tagen Staubfahnen.

Zwtl.: Emissionsuntersuchung für April bis Juni liegt vor

Die Ergebnisse der Emissionsmessungen, die seit längerer Zeit vom Institut für Analytische Chemie der TU Wien durchgeführt wurden, liegen nun für die Monate April-Juni 85 vor. Für Staub, Kohlenmonoxid (mit einer Ausnahme), Stickoxide und Schwefeldioxid gab es keine Grenzwertüberschreitungen. Bei Chlorkohlenwasserstoff (derzeitiger Übergangswert maximal 1000 Milligramm pro Kubikmeter) gab es bei einem der beiden Drehrohröfen bei drei Halbstundenmittelwerten leichte Überschreitungen des Auflagenwertes. Da jedoch - wie es in dem Gutachten heißt - die Rohgasmeßwerte in allen Fällen unter 1000 Milligramm lagen und sich die Überschreitung erst beim Umrechnen auf trockenes Abgas herausstellte, konnte dies der Betriebsführung der EBS nicht auffallen. Die Überschreitungen der HCl-Emissionswerte werden als geringfügig bezeichnet. (Schluß)

hrs/bs

NNNN



## Neue Formen der Altenbetreuung

Utl.: Soziale Dienste: 20.000 Betreute täglich

3 Wien, 29.8. (RK-KOMMUNAL) In Wien wurden in letzter Zeit neben dem Ausbau der sozialen Hilfen und Dienste - gegenwärtig werden davon täglich 20.000 Menschen betreut - und einer Verbesserung der städtischen Pflegeheime neue Möglichkeiten der Altenbetreuung geschaffen. Zu diesen erfolgreichen Einrichtungen zählen unter anderem das Modell der "Mobilen Nachsorge" nach der Entlassung von rehabilitierten Pflegeheimpatienten sowie ein Wohnheim und Wohngemeinschaften für ehemalige Pflegeheimbewohner. Durch die Schaffung von Geriatriischen Tageszentren wie etwa im Sozialmedizinischen Zentrum Ost können außerdem, wie StR. Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Donnerstag erklärte, Aufnahmen in ein Pflegeheim vermieden werden.

Zwtl.: Pflegeheimanmeldungen: 6 Prozent akut

Anlässlich der Beantwortung einer öVP-Anfrage gab Stacher außerdem bekannt, daß mit 1. Juli 1985 insgesamt 1.963 Personen für eine Aufnahme in ein Pflegeheim vorgemerkt waren. Davon sind 23 Akutfälle bereits aufgenommen. Von den 565 "notwendigen Aufnahmen" befindet sich ein Großteil ebenfalls bereits in einem Pflegeheim, die übrigen werden bis dahin durch soziale Dienste betreut. Erhebungen des Sozialamtes haben laut Stacher übrigens ergeben, daß bei den von zu Hause gestellten Pflegeheimanträgen lediglich bei sechs Prozent akuter Bedarf besteht. Bei 60 Prozent ist eine Betreuung auch zu Hause möglich, in 34 Prozent der Fälle wurde der Antrag nur vorsorglich gestellt.

Zwtl.: Errichtung eines Pensionistenheimes beim SMZ-Ost

Was die Betreuung der älteren Bewohner des 21. und 22. Bezirkes betrifft, kündigte Univ.-Prof. Dr. Stacher die Eröffnung eines weiteren Pensionistenheimes mit 320 Wohnplätzen und einer eigenen Betreuungsstation in unmittelbarer Nähe des Sozialmedizinischen Zentrums Ost in der Tamariskengasse für das Jahr 1990 an. Darüber hinaus besteht, wie der Stadtrat erklärte, nach wie vor der allerdings erst zu einem späteren Zeitpunkt realisierbare Plan, im 21. Bezirk ein Pflegeheim zu errichten. (Schluß) zi/rr



Geänderte Beratungszeiten bei Beratungsstellen des Jugendamtes  
4 Wien, 29.8. (RK-LOKAL) Ab September 1985 gelten neue  
Beratungs- und Anmeldezeiten für folgende Beratungsstellen der  
Jugendämter der Stadt Wien:

o Kinder- und Jugendpsychologische Beratungsstelle  
11., Enkplatz 2, Tel.: 74 35 86/249 DW  
Dienstag von 13 bis 19.30 Uhr.

o Kinder- und Jugendpsychologische Beratungsstelle  
12., Hufelandgasse 2, Tel.: 83 16 01/323 oder 325 DW  
Mittwoch von 13 bis 19 Uhr.

o Psychologische Beratungsstelle für Scheidungsfragen  
9., Sobieskigasse 31, Tel.: 34 65 35/399 DW  
Dienstag von 16 bis 19 Uhr.

(Schluß) je/bs

NNNN



Glykolweine: Ergänzung der Liste (1)

5 Wien, 29.8. (RK-KOMMUNAL) Das Ministerium für Gesundheit und Umweltschutz teilte mit, daß folgende Weinsorten wegen ihres Diäthylenglykolgehaltes zusätzlich beanstandet wurden. (Das Gesundheitsministerium betont, daß nicht feststeht, ob die angeführten Erzeuger ihren Wein selbst mit Diäthylenglykol versetzt haben):

Alte Hofkellerei Wien	Fürstenthaler ausländ. Rotwein (wurde von der Firma bereits freiwillig gemeldet)	Flasche 1 l
	Weinkanzler grüner Veltliner österr. Weißwein (wurde von der Firma bereits freiwillig gemeldet)	Flasche 1 l
Weingut Brüder Grill Fels/Krems	Herzogstuhl Wein aus Österreich geprüft nb 15 österr. Weißwein, 1984 Marke ges.gesch. Nr. 54877	Flasche 1 l
Weingut Erwin Haimerl Langenlois, Nö	Langenloiser Meßwein grüner Veltliner für Diabetiker geeignet geprüft nf 759	Flasche 1 l
	Neuburger Wein aus Österreich geprüft nf 759	Flasche 2 l
Kellereien Othmar Killmeyer Mathen/Raggendorf/Wien	Bärenblut mit ausländischem Rotwein	Flasche 2 l
Weinbau u. Kellerei A. Moser 7122 Gols	St. Laurent Weinbaugebiet Rust- Neusiedlersee Blaufränkisch Weinbaugebiet Rust- Neusiedlersee	Flasche 1 l    Flasche 1 l

(Forts.) red/rr



## Glykolweine: Ergänzung der Liste (2)

6 Wien, 29.8. (RK-KOMMUNAL)

Weinbau Matthias Riepl 7122 Gols	Golser Rotwein, gerebelt, geprüft Betr.Nr.: bf 28	Flasche 1 1
Weingut Johann Schrammel 7122 Gols	Traminer Sortenrein - mild - bekömmlich Großlage Kaisergarten	Flasche 0,7 1
Schloßkellerei Kleinbauer 3552 Lengenfeld Krems	Schwarze Katz Wein aus Österreich geprüft nb 9 Rot's Lamperl österr. Rotwein	Flasche 2 1  Flasche 1 1
Schloßkellerei WeinhandelsgesmbH., 3552 Lengenfeld (Schluß) red/rr	Nobelheuriger 1983 Wein aus Österreich geprüft nb 9	Flasche 2 1

NNNN



Verkehrsverbund: Bilanz über das erste Jahr

7 Wien, 29.8. (RK-KOMMUNAL) In einer Pressekonferenz gab Donnerstag der "Verkehrsverbund Ost-Region" die nun vorliegenden Betriebsergebnisse des ersten Jahres seines Bestehens (Juni 1984 - Juni 1985) bekannt. Besonders profitiert hat die Badner Bahn von dem neuen Einheitstarif, sie konnte einen Zuwachs bei den Fahrgästen von 15 Prozent verzeichnen. Die Wiener Verkehrsbetriebe und die ÖBB gewannen jeweils etwas mehr als drei Prozent dazu.

Das erweiterte Leistungsangebot und die günstige Tarifpolitik der Wiener Verkehrsbetriebe haben auch den Trend zur Jahresnetzkarte weiter verstärkt. Im Juni 1985 gab es bereits 90.615 Besitzer von Jahresnetzkarten, eine Steigerung von rund 23 Prozent innerhalb eines Jahres.

Die Geschäftsleitung des Verkehrsverbundes kündigte für das kommende Jahr den Bau von neuen Park-and-Ride-Plätzen für die Schnellbahn in Hollabrunn, Klosterneuburg und Leopoldau an. Noch heuer sollen die Anlagen in Gänserndorf und Stockerau erweitert werden. Derzeit stehen laut Angaben des Verkehrsverbundes 6.539 Park-and-Ride-Stellplätze im Verbundraum zur Verfügung, der derzeitige Fehlbedarf ist etwa gleich hoch. Auf allen Linien des Netzes wird eine Verkehrserhebung durchgeführt, die die Auswirkungen der Einführung des Verbundes genau erfassen soll. Die Befragungsaktion wird von Mitte September bis Ende November durchgeführt.

(Schluß) red/rr

NNNN



Nordbrücke ab Freitag mittag wieder zweispurig befahrbar

8 #Wien, 29.8. (RK-LOKAL) Wie Bautenstadtrat Roman RAUTNER der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, ist die Nordbrücke in Fahrtrichtung stadteinwärts ab Freitag mittag wieder auf zwei - allerdings etwas verschmälerten - Fahrstreifen befahrbar. Die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 Kilometer pro Stunde bleibt vorläufig noch aufrecht. Für Lastkraftwagen besteht aus statischen Gründen ein Überholverbot.#

Bis etwa Mitte September wird es zeitweise wieder zu Einengungen auf einen Fahrstreifen kommen. Die Arbeiten werden aber immer zwischen 9 und 15.30 Uhr durchgeführt, so daß zu den Verkehrsspitzen und an den Wochenenden stets zwei Fahrspuren zur Verfügung stehen.

In vier Nächten im Oktober müssen dann beide Fahrstreifen in der Fahrtrichtung stadteinwärts in der Zeit zwischen 22 und 5.30 Uhr gesperrt werden. Nach den Erfahrungen mit den Nachtsperren im Juli wird das keine größeren Verkehrsprobleme verursachen, da in der Nacht die Ausweichmöglichkeiten über die Floridsdorfer Brücke und die Brigittenauer Brücke sehr gut funktionieren. Schließlich müssen dann an einem Wochenende Ende Oktober oder Anfang November noch einmal beide Fahrstreifen stadteinwärts für eine Nacht und den darauffolgenden Tag gesperrt werden. Dann ist der Anschluß der Nordbrücke an die neue Abfahrtsrampe nach Klosterneuburg hergestellt. Die Rampe wird voraussichtlich im Mai 1986 in Betrieb genommen werden. (Schluß) sc/rr

NNNN



Smejkal: Zehn neue städtische Kindertagesheime (1)

9 #Wien, 29.8. (RK-KOMMUNAL) Im Arbeitsjahr 1985/86 werden zehn neue städtische Kindertagesheime den Betrieb aufnehmen, darunter das 300. Kindertagesheim der Stadt Wien.#

Die neuen Kindertagesheime befinden sich:

- 6, Gumpendorfer Straße 59-61
- 10, Kempelengasse 5/Stg. 2B - (2 Kindertagesheime)
- 11, Dopplergasse 2 a
- 16, Schinaglgasse 8-12
- 17, Dornbacher Straße 53
- 19, Radelmayergasse 10
- 20, Vorgartenstraße 31-35
- 21, Audorfgasse 20
- 22, Wagramer Straße 98/Stg. 5

Damit wird das Angebot an Tagesheimplätzen mit Beginn des Jahres 1986 rund 30.200 betragen, erklärte Familienstadtrat Ingrid SMEJKAL Donnerstag im Rahmen eines Pressegesprächs. Im Detail sind es:

315 Kleinkinderkrippen (0 - 3jährige)	mit	6.023	Plätzen
671 Kindergartengruppen (3 - 6jährige)	mit	16.328	Plätzen
328 Hortgruppen (über 6jährige)	mit	7.855	Plätzen

-----  
Insgesamt

30.206 Plätze

Der Ausbau der städtischen Kindertagesheime, betonte Smejkal, bedeutet dementsprechend nicht nur Aufwendungen für die Errichtung und Erhaltung, sondern vor allem Personalkosten. Insgesamt 3.656 Mitarbeiter - davon 2.167 Bedienstete des pädagogischen Bereiches - werden 1986 zur Verfügung stehen. (Forts.) je/rr

NNNN



Smejkal: Zehn neue städtische Kindertagesheime (2)

Utl.: Regionale Versorgung verbessern

10 Wien, 29.8. (RK-KOMMUNAL) Die Neuerrichtung von Kindertagesheimplätzen soll vorwiegend die regionale Versorgung verbessern. So werden vor allem bei der Errichtung größerer Wohnbauvorhaben auch Kindertagesheime mit den entsprechenden Freiflächen eingeplant, um diese Einrichtung in günstiger Erreichbarkeit vom Wohnort anbieten zu können. Darüberhinaus werden Erhaltungs- und Sanierungsarbeiten in bereits bestehenden Kindertagesheimen durchgeführt, führte Smejkal weiter aus.

Zwtl.: Hohe Erwartungen der Eltern

Eltern haben hohe Erwartungen an die Kindergartenpädagogik und erwarten Hilfestellung bei ihrer Erziehungsaufgabe. Fast 90 Prozent der in einer Untersuchung der "Sozialpädagogischen Forschungsstelle des Jugendamtes" befragten Eltern erwarten vom Kindergartenbesuch ihres Kindes eine Förderung des Gemeinschaftssinnes. Etwa 70 Prozent nennen die Förderung der Selbständigkeit als wichtigstes Anliegen für den Kindergartenbesuch. Ebenfalls wichtig für die Eltern: die Vorbereitung auf die Schule.

Die Erwartungen der Eltern können weitgehend erfüllt werden, sagte Smejkal. 84 Prozent der Befragten gaben an, daß ihr Kind durch den Besuch des Kindergartens tatsächlich selbständiger geworden sei. Anerkennend sprachen sich ebenso viele in bezug auf die Anregungen zu Spiel und Beschäftigung des Kindes aus. (Forts.) je/rr

NNNN



Smejkal: Zehn neue städtische Kindertagesheime (3)

Utl.: Krippenplätze: qualifizierte Hilfe für Berufstätige

11 Wien, 29.8. (RK-KOMMUNAL) Besonders erwartet werden diese Anregungen von alleinerziehenden Müttern. Etwa ein Viertel der in Kindertagesheimen der Stadt Wien betreuten Kinder leben mit nur einem Elternteil. Bei Krippenkindern beträgt der Prozentsatz 20, bei Kindergartenkindern 21,5 und bei Hortkindern 35,5. Vor allem für die Hortkinder bedeutet das Tagesheim eine wichtige Unterstützung der alleinerziehenden Elternteile, stellt die Familienstadträtin fest.

Während die Vorteile eines Kindergartenbesuchs unumstritten sind, ist die Gemeinschaftserziehung von Kleinstkindern in noch größerem Ausmaß vom Qualitätsanspruch der pädagogischen Einrichtung abhängig. Zweifelsohne ist die Betreuung eines so kleinen Kindes im Rahmen der Familie wünschenswert, wenn die Familie diese Aufgabe erfüllen kann. Da jedoch der Wiedereintritt der Mutter in die Berufstätigkeit oftmals erfolgt bevor das Kind das dritte Lebensjahr vollendet hat, muß diesen Familien durch die Einrichtung von Krippen qualifizierte Hilfe geleistet werden, unterstrich Smejkal.

Die Stadt Wien hat sich daher zum Ziel gesetzt, für 25 Prozent der Kinder im Alter von ein bis drei Jahren Krippenplätze zur Verfügung zu stellen, um jenen Familien, denen keine andere Unterbringungsmöglichkeit für ihre Kinder zur Verfügung steht, gut eingerichtete Krippen anbieten zu können. Wo immer Eltern dies wünschen, werden durch die Bezirksjugendämter auch Plätze bei Tagesmüttern vermittelt. (Forts. mgl.) je/bs

NNNN



Seidl: Schwammerlfunde vom Marktamt kontrollieren lassen!  
12 Wien, 29.8. (RK-LOKAL) Die schweren und zum Teil tödlichen Pilzvergiftungen der vergangenen Tage zeigen deutlich, wie gefährlich der Genuß selbstgepflückter Schwammerln sein kann. Konsumentenstadtrat Friederike SEIDL appellierte deshalb Donnerstag eindringlich an alle Schwammerlsucher, ihre Funde vor dem Verzehr von Marktamtsbeamten kontrollieren zu lassen. Auch im Vorjahr mußte fast die Hälfte der kontrollierten Pilzfunde als giftig, verdorben oder ungenießbar ausgeschieden werden.

In den Marktämtern werden die Pilzfunde werktags von 7.30 Uhr bis 15 Uhr begutachtet. Zusätzlich sind von Montag bis Freitag von 15 bis 18 Uhr und an Samstagen von 7 bis 15 Uhr folgende Journaldienste eingerichtet: In der Marktamtsdirektion (Am Modenapark im 3. Bezirk) sowie in den Marktämtern am Karmelitermarkt, Naschmarkt, Viktor-Adler-Markt, Meidlinger Markt, Brunnenmarkt, Schlingermarkt und in der Markthalle Nußdorfer Straße. Es können nur ganze Pilze begutachtet werden. (Schluß) lei/rr

NNNN



Oberamtsrat Chory wurde Regierungsrat

13 Wien, 29.8. (RK-KOMMUNAL) Landeshauptmann-Stellvertreter Hans MAYR überreichte Donnerstag im Wiener Rathaus an Oberamtsrat Anton CHORY das Dekret zur Verleihung des Berufstitels "Regierungsrat". Regierungsrat Chroy, 1921 geboren, ist seit 1946 bei der Stadt Wien tätig, seit 1960 in der Magistratsabteilung 6, dem städtischen Rechnungsamt, wo er seit über einem Jahrzehnt die Verrechnungsgruppe "Baukostenbeiträge zur Wohnraumbeschaffung" leitet. (Schluß) sei/rr

NNNN



Wiener Messe mit neuem Konzept

14 #Wien, 29.8. (RK-KOMMUNAL/WIRTSCHAFT) Vom 11. bis 15. September findet die heuer erstmals auf fünf Tage verkürzte Wiener Internationale Herbstmesse statt. Erwartet werden 1.234 Aussteller aus dem Inland und 819 Firmen aus 41 Staaten. Die Messe ist täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet, die "kulinarische Welt" und die österreich-Weinkost werden bis 19 Uhr offen sein. Schwerpunkte der heurigen Herbstmesse sind die "HIT" (die Jahrespräsentation der Unterhaltungselektronik und Haushaltstechnik), die Landwirtschaftsmesse AGRARIA sowie die DOMAT-Bau und Haustechnik.#

Im Rahmen eines Pressegespräches, bei dem das heurige Herbstprogramm vorgestellt wurde, betonte die Messeleitung, daß mit der Verkürzung auf fünf Tage dem Wunsch vieler Aussteller entsprochen wurde. Deutlich wird, entsprechend dem neuen Messekonzept, die fachorientierte Publikumsmesse vom Fachmessenbereich getrennt. Auch werde das Ziel "Qualität vor Quantität" weiter verfolgt. Für die Messebesucher stehen wie bisher Parkplätze in der Umgebung des Messegeländes und ein kostenloser Zubringerdienst zur Verfügung. Von den südlichen, westlichen und nördlichen Stadträndern wird es (gegen einen geringen Kostenersatz) ein Autobus-Zubringerservice geben.

Bei der "HIT" wird es täglich das "Hit Open Air Festival" ohne zusätzliche Eintrittsgebühr geben. Mitwirkende sind Wilfried, STS, Maria Bill, Stefanie Werger, Dana Gillespie, Micki Lawrence, Ulli Bär und Minisex. Ein "Finale Furioso" gibt es am Sonntag mit den deutschen Gruppen TXT, RELAX und dem Rocky Horror-Star Alexander GÖBEL. Der Wiener Prater wird zu Gast bei der Wiener Messe sein: Für Kinder gibt es Ponyreiten und eine "Luftburg".

Statt des früheren Ausstellungskataloges wird es für die Messebesucher ein neues Messemagazin (208 Seiten, 20 Schilling) geben. Mit diesem neuen Magazin entspricht man dem Publikumstrend - weg von den "Messewanderern" hin zur gezielten Information. (Schluß)  
and/rr

NNNN